



Stiftung gegen
Rassismus und
Antisemitismus

Fondation contre le racisme et l'antisémitisme
Fondazione contro il razzismo e l'antisemitismo
Foundation against racism and antisemitism



GMS GESELLSCHAFT MINDERHEITEN IN DER SCHWEIZ
SOCIETE POUR LES MINORITES EN SUISSE
SOCIETA PER LE MINORANZE IN SVIZZERA
SOCIETAD MINORITADS EN SVIZRA

Medienmitteilung

Rassismus in der Schweiz 2018

Zürich, 21. März 2019 – Der neue Rassismusbericht der GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus und der GMS Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz thematisiert anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus rassistische Vorfälle des Jahres 2018. Zudem beleuchten Experten in ihren Schwerpunktberichten die Themen *Racial Profiling*, *interreligiöser Dialog* sowie *Diskriminierungserfahrungen aus Minderheitenperspektive*. Der ganze Bericht und die Schwerpunktbeiträge sind auf www.rassismus.ch einsehbar.

Im vergangenen Jahr registrierten GRA und GMS in ihrer Chronologie mit 46 Vorfällen etwas mehr rassistische Vorkommnisse als in den Vorjahren, die schweizweit von den Medien aufgenommen wurden. Nicht in diesen Vorfällen enthalten sind allerdings die zahlreichen Fälle, welche nicht unter das eigentliche Medienmonitoring fallen, GRA und GMS aber fast täglich gemeldet werden. Viele dieser Vorfälle betreffen Hate Speech (Websites mit rassistischem Inhalt, Rassismus in Whatsapp-Chats oder auf Social-Media-Profilen wie Facebook, Instagram oder Twitter), aber auch Alltagsrassismus wie Beschimpfungen oder Benachteiligungen bei der Job- und Wohnungssuche.

Die Dunkelziffer von rassistischen Vorfällen in der Schweiz blieb auch im Jahr 2018 hoch. Die wenigsten Zwischenfälle werden den zuständigen Stellen gemeldet und es wird auch selten Anzeige erstattet. Ein thematischer Schwerpunkt lag 2018 somit bei der Sensibilisierung der Schweizer Öffentlichkeit für das Problem Alltagsrassismus. GRA und GMS setzten mit ihrer nationalen Online-Kampagne und der Neuinterpretation des «Schacher Seppli» ein hörbares Zeichen gegen jegliche Form von Rassismus im Alltag.

Wie die Einschätzung 2018 im Detail aufzeigt und näher erläutert, kam es im Berichtsjahr im Wesentlichen zu verbalem Rassismus im öffentlichen Raum und fremdenfeindlichen Vorfällen, darunter auch Hate Speech von öffentlichen Personen auf ihren Social-Media-Profilen. Es wird gegen Ausländer, Dunkelhäutige, Muslime, Juden sowie Homosexuelle gehetzt.

Die frühzeitige Prävention und Aufklärung an Bildungsinstitutionen, aber auch Zivilcourage sowie klare politische Statements bleiben unabdingbar bei der wirksamen Bekämpfung von Rassismus und Rassendiskriminierung.

Wichtige Themen bleiben *Racial Profiling*, *interreligiöser Dialog als Rassismusprävention* und *Diskriminierungserfahrungen aus Minderheitenperspektive*. Ausgewählte Experten haben sich zu diesen Themen geäußert; die Beiträge sind nebst dem jährlichen Überblick über rassistische Zwischenfälle unter folgendem Link zu lesen: www.rassismus.ch

Für weitere Fragen:

Pascal Pernet
Präsident GRA Stiftung gegen
Rassismus und Antisemitismus
T +41 58 666 89 66

Pfr. Christoph Sigrist
Präsident GMS Gesellschaft
Minderheiten in der Schweiz
T +41 58 666 89 66